

SEGEN ODER GERICHT? – Teil 61

Quelle: http://www.lamblion.com/articles/articles_rapture10.php

Artikel von Dr. David R. Reagan

Die Entrückung bevor die Zornschalengerichte beginnen – Ist an diesem Konzept etwas dran?

Wir wollen mit einigen Definitionen und Klarstellungen beginnen. Der Begriff „Entrückung“ bezieht sich auf die Vorstellung, dass ein Tag kommen wird, an dem Jesus Christus in den Himmeln erscheint und die Toten in Ihm auferstehen, um Ihm in der Luft zu begegnen und ihre verherrlichten Leiber zu empfangen. Auch die lebenden Gläubigen werden heraufgenommen, und auf diesem Weg werden ihre sterblichen Körper in unsterbliche verwandelt. Sowohl die von den Toten Auferstandenen als auch die Lebenden werden dann mit Jesus Christus in den Himmel einhergehen. Dieses Ereignis wird von den meisten Bibellehrern als separat von dem zweiten Kommen von Jesus Christus betrachtet, bei dem Er auf die Erde zurückkehrt, um das Tausendjährige Friedensreich zu regieren.

Das Wort „Entrückung“ kommt in der lateinischen Vulgata-Übersetzung des Kirchenvaters Hieronymus vor, die über 1 200 Jahre als Basis-Bibel für die westliche Welt diente und zwar in den Jahren von 400 bis 1611 n.Chr. Und erst danach wurde die King James Bible veröffentlicht. In der Menge-Bibel heißt es:

1.Thessalonicher Kapitel 4, Vers 17

Darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft ENTRÜCKT werden; und alsdann werden wir allezeit (= für immer) mit dem HERRN vereinigt sein.

Das Konzept der Entrückung findet sich an vielen Stellen des Neuen Testaments, wie z. B. in

Johannes Kapitel 14, Verse 1-4

1 »Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf Mich! 2 In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid. 4 Und wohin ICH gehe – den Weg dahin kennt ihr.«

1.Korinther Kapitel 15, Verse 51-53

51 Seht (oder: Wisset wohl), ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wohl aber werden wir alle verwandelt werden, **52** (und zwar) im Nu, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenstoß; denn die Posaune wird erschallen, und sofort werden die Toten in Unvergänglichkeit auferweckt werden, und wir werden verwandelt werden. **53** Denn dieser vergängliche Leib muss die Unvergänglichkeit anziehen, und dieser sterbliche Leib muss die Unsterblichkeit anziehen.

Und es gibt noch eine andere Sache, die im Zusammenhang mit der Entrückung klargemacht werden muss, nämlich dass sie eine positive Verheißung ausschließlich für die Braut von Jesus Christus, also Seine Gemeinde, ist. Dazu gehören nicht die Heiligen des Alten Testaments. Diese werden zu der Zeit auferstehen, wenn der HERR am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit zum zweiten Mal auf die Erde kommt.

Daniel Kapitel 12, Verse 1-2

1 »Zu jener Zeit nämlich wird Michael auftreten, der große Engelfürst, der deine Volksgenossen beschützt, und es wird eine Zeit der Bedrängnis eintreten, wie noch keine dagewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit; aber dein Volk wird in jener Zeit gerettet werden, nämlich ein jeder, der sich im Buch (des Lebens) aufgezeichnet findet. **2** Und viele von denen, die im Staube der Erde schlafen, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die anderen zu Schmach, zu ewigem Abscheu.

Die Märtyrer, die während der 7-jährigen Trübsalzeit Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser angenommen haben und wegen ihres Glaubens getötet wurden, werden auch bei Seinem zweiten Kommen auf die Erde von den Toten auferstehen.

Die Frage des Zeitpunktes für die Entrückung

Unter denjenigen, die an eine Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus glauben, gibt es Meinungsverschiedenheiten im Hinblick auf den Zeitpunkt dieses Ereignisses. Bis vor wenigen Jahren existierten dazu insgesamt drei Konzepte:

1.Die Sichtweise der Trübsalzeit-Voentrückung

Das ist die Vorstellung, dass die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgt.

2.Die Sichtweise der Trübsalzeit-Mitte-Entrückung

Diese Sichtweise platziert die Entrückung zeitlich in die Mitte der 7-jährigen Trübsalzeit.

3. Die Sichtweise der Nach-Trübsalzeit-Entrückung

Gemäß dieser Sichtweise wird die Entrückung und das zweite Kommen von Jesus Christus als ein und dasselbe Ereignis betrachtet, welches am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgt.

Die Vor-Zorn-Entrückung

Im Jahr 1990 präsentierte Marvin Rosenthal in seinem Buch „The Pre-Wrath Rapture of the Church“ (Die Entrückung der Gemeinde, bevor der Zorn Gottes beginnt) eine vierte Sichtweise, wobei er jedoch nicht der Urheber dieser neuen Vorstellung ist. Aber er ist derjenige, der sie in seinem Buch popularisiert.

Die Person, welche diese Entrückungs-Sichtweise konzipiert hat, war ein Mann namens Robert van Kampen (1938-1999). Er wurde durch seine Involvierung in Anlage-Bankgeschäfte zu einem der reichsten Männer Amerikas. Während seines Lebens legte er sich in Nord-Amerika eine der größten privaten Sammlungen von seltenen und alten Bibeln zu.

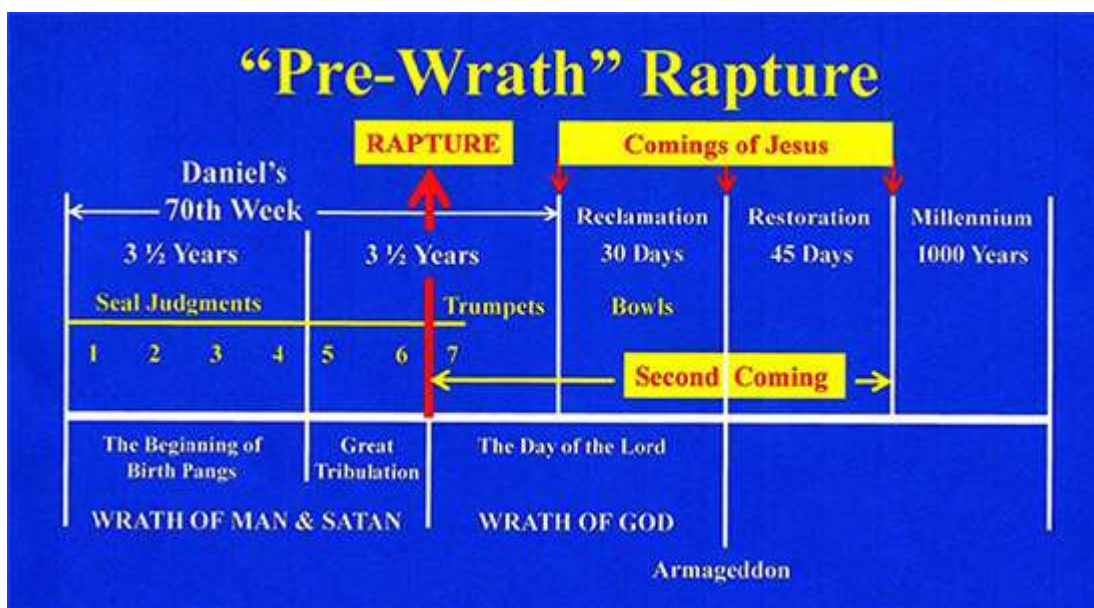
Bereits in den 1970er Jahren hatte Robert van Kampen mit seinem neuen Entrückungs-Konzept über den Zeitpunkt der Entrückung begonnen. Nachdem er es fertiggestellt hatte, begab er sich auf die Suche nach einer Person, die sich mit Bibelprophetie befasste und seine neue Sichtweise befürwortete. Er fand sie in Marvin Rosenthal, der zu dieser Zeit als Direktor einer sehr einflussreichen Organisation, die sich „Friends of Israel“ (Freunde Israels) nannte, war. Rosenthal versuchte, den Vorstand dieser Organisation davon zu überzeugen, seine Bindung an die Vorentrückungssichtweise abzulegen und stattdessen das neue Konzept anzunehmen. Die Vorstandsmitglieder weigerten sich, und Rosenthal wurde gezwungen, die Organisation zu verlassen. Er ging dann nach Florida, wo er die Organisation „Holy Land Experience“ (Heiliges Land-Erfahrung) gründete, einen christlichen Themenpark, der aber dann vom Trinity Broadcasting Network übernommen wurde. Heute ist Marvin Rosenthal der Direktor von „Zion's Hope“ (Zions Hoffnung), einer Organisation in Winter Garden/Florida.

Rosenthals Buch wurde von Robert van Kampen finanziert, und er schickte Tausende Exemplare an Pastoren in ganz Amerika. Später schrieb Robert van Kampen seine eigenen Bücher über dieses Entrückungs-Konzept. Das wichtigste ist „The Sign“ (Das Zeichen), veröffentlicht im Jahr 1992.

Die Bedeutung der Sichtweise der Vor-Zorn-Entrückung

Bei dieser Sichtweise geht man davon aus, dass die ersten drei Viertel der Trübsalzeit den Zorn des Menschen und den Zorn Satans und NICHT den Zorn Gottes widerspiegeln würde. Von daher argumentieren die Befürworter dieser Sichtweise, dass die Gemeinde in dieser Zeit leiden müsse, weil der Gemeinde ja verheißen sei, dass sie NUR vor dem Zorn Gottes bewahrt wird.

Bei dieser Sichtweise denkt man, dass die Siegel-Gerichte der Zorn des Menschen und Satans seien und dass sie sich in der ersten und der zweiten Hälfte fortsetzen bis zum dritten Viertel oder bis kurz danach. Die Befürworter platzieren die Posaunen-Gerichte in das letzte Viertel der Trübsalzeit und die Zornschaalen-Gerichte in die letzten 30 Tage, die auf das Ende von Daniels 70. Jahrwoche folgen.



Einwände gegen diese Sichtweise

Ich habe etliche Einwände gegen dieses Entrückungs-Konzept im Hinblick auf den Zeitpunkt.

1. Der Name

Ich habe etwas gegen den Namen, den die Befürworter diesem Konzept gegeben haben. Er ist verwirrend und ungenau. Verwirrend ist er in der Hinsicht, weil die Sichtweisen, dass die Entrückung vor oder in der Mitte der Trübsalzeit stattfindet, eben auch besagen, dass die Entrückung vor dem Zorn Gottes stattfindet. Diejenigen, welche die Entrückung vor der Trübsalzeit sehen, argumentieren, dass die ganzen 7 Jahre der Trübsalzeit (Daniels prophezeite 70. Jahrwoche) insgesamt eine Ausgießung von Gottes Zorn sind. Diejenigen, welche die Entrückung in der Mitte der Trübsalzeit ansetzen, vertreten den Standpunkt, dass nur die zweite Hälfte der Trübsalzeit die Periode von Gottes Zorn sei. In diesem Punkt differenziert sich Rosenthals

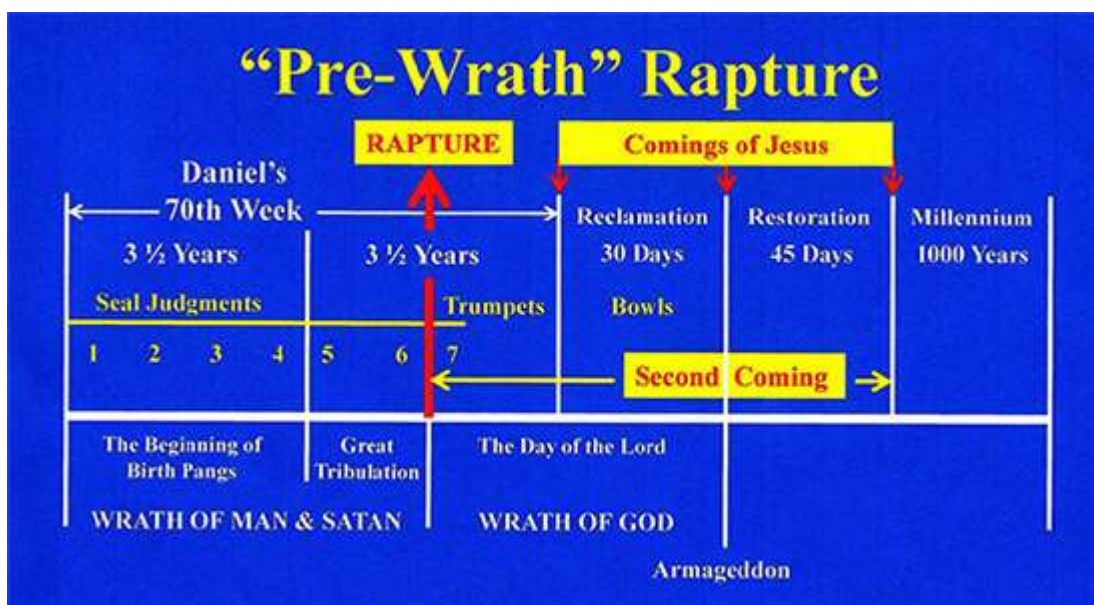
Sichtweise nicht von diesen beiden anderen Vorstellungen. Alle drei sehen die Entrückung zeitlich vor Gottes Zorn.

Der Name „Vor-Zorn-Entrückung“ ist deshalb ungenau, weil er keinen Hinweis enthält, wann die Entrückung im Hinblick auf die Trübsalzeit denn nun geschehen soll. Der Name „Trübsalzeit-Voentrückung“ kennzeichnet einen Glauben, dass die Entrückung erfolgt, bevor die Trübsalzeit beginnt. Der Name „Trübsalzeit-Mitte-Entrückung“ weist ganz klar auf einen Glauben hin, dass die Entrückung in der Mitte der Trübsalzeit geschehen wird. Auch der Name „Nach-Trübsalzeit-Entrückung“ zeigt an, dass die Befürworter dieser Sichtweise die Entrückung zeitlich nach der Trübsalzeit ansetzen.

Aus diesem Grund habe ich beschlossen, den Namen „Vor-Zorn-Entrückung“ in „Drei Viertel Trübsal-Entrückung“ zu ändern. Im Folgenden werde ich ihn mit „3/4-T-Entrückung“ abkürzen, weil die Befürworter glauben, dass die Entrückung im 3. Viertel der Trübsalzeit passiert oder kurz danach.

2. Die Chronologie

Ich habe Einwände gegen die 3/4-T-Entrückung, weil sie die Chronologie im **Buch der Offenbarung** missachtet. Die Abfolge der Ereignisse, die im **Buch der Offenbarung** beschrieben werden, platzieren die Siegel- und die Posaunen-Gerichte zeitlich eindeutig in die erste Hälfte von Daniels 70. Jahrwoche, und die Zornschaalen-Gerichte werden ganz klar am Ende dieser Periode stattfinden. Die 3/4-T-Entrückung bringt das alles durcheinander. Wie man in dem 3/4-T-Entrückungs-Diagramm sehen kann, reichen bei dieser Sichtweise die Siegel-Gerichte in die zweite Hälfte der 7-jährigen Trübsalzeit hinein, die Posaunen-Gerichte werden zeitlich von der ersten Hälfte bis zum Ende der zweiten Hälfte angesetzt, und die Zornschaalen-Gerichte werden als eine 30-Tage-Periode an das Ende von Daniels 70. Jahrwoche angehängt!



3. Das nahe Bevorstehen

Einer meiner stärksten Einwände gegen die 3/4-T-Entrückung ist, dass diese Sichtweise die Vorstellung von einer nahe bevorstehenden Wiederkunft zur Entrückung zerstört. Die Bibel betont, dass der HERR jeden Moment kommen kann, und dass wir nach Seiner Ankunft Ausschau halten sollen.

1. Korinther Kapitel 1, Vers 7

Ihr steht infolgedessen an keiner Gnadengabe (hinter anderen Gemeinden) zurück, während ihr auf die Offenbarung (= Erscheinung) unseres HERRN Jesus Christus WARTET.

Philipper Kapitel 3, Vers 20

Unser Bürgertum dagegen ist im Himmel, von wo wir auch den HERRN Jesus Christus als Retter ERWARTEN.

Kolosser Kapitel 3, Vers 4

Wenn Christus, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet auch ihr zusammen mit Ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

1. Thessalonicher Kapitel 1, Vers 10

Und Seinen Sohn vom Himmel her zu ERWARTEN, den Er von den Toten auferweckt hat, Jesus, der uns vor dem kommenden (= bevorstehenden) Zorn(gericht) rettet.

1. Thessalonicher Kapitel 5, Vers 6

Lasst uns also nicht schlafen wie die anderen, sondern WACHSAM und nüchtern sein!

Titus Kapitel 2, Vers 13

Indem wir dabei auf unser SELIGES HOFFUNGSGUT und auf das Erscheinen der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters (oder: Heilands) Christus Jesus WARTEN.

Die Befürworter der 3/4-T-Entrückung sagen, dass der HERR erst zur Entrückung kommen kann, nachdem der Antichrist erschienen ist, der jüdische Tempel wieder errichtet wurde und die Welt etwa 5 Jahre unter dem Zorn des Menschen und Satans gelitten hat. Laut der 3/4-T-Entrückungssichtweise sollten wir eher nach dem Antichristen Ausschau halten als nach Jesus Christus.

Rosenthal sagt, dass es in der Bibel nirgendwo heißt, dass irgendwelche prophezeiten Endzeit-Ereignisse nicht vor der Entrückung stattfinden werden.

Und damit hat er Recht. Die Wiederherstellung von Israel ist ein Beispiel dafür. Der Gog-Magog-Krieg könnte ein weiteres Beispiel sein. (ANMERKUNG von mir: Das glaube ich nicht, da Gott dann mit kosmischen Mitteln eingreifen wird. Dazu mehr in der nächsten Artikelserie.) Ein nahes Bevorstehen schließt die Erfüllung gewisser Endzeit-Prophezeiungen vor der Entrückung nicht aus. Aber es ist eher so, dass keines davon zwangsläufig vor der Entrückung eintreten MUSS.

4. Der Zorn Gottes

Einen weiteren starken Einwand, den ich gegen die 3/4-T-Entrückungs-Sichtweise habe, ist der, dass sie die Souveränität Gottes missachtet. Sie versucht zwischen dem Zorn des Menschen und Satan und dem Zorn Gottes zu unterscheiden. Doch sowohl der Mensch als auch Satan operieren unter der Souveränität Gottes. Das zeigt **Psalm 2** auf.

Psalmen Kapitel 2, Verse 1-5

1 Was soll das Toben der Völker und das eitle Sinnen der Völkerschaften? (Apg 4,25)

2 Die Könige der Erde rotten sich zusammen, und die Fürsten halten Rat miteinander gegen den HERRN und den von Ihm Gesalbten: 3 »Lasst uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Fesseln!« 4 Der im Himmel thront, Der lacht, der Allherr spottet ihrer. 5 Dann aber wird Er zu ihnen reden in Seinem Zorn und sie schrecken in Seinem Ingrimm.

Gott sitzt im Himmel und lacht über die bösen Verschwörungen der politischen Weltführer. Aber Er lacht nicht aus Mangel an Interesse. ER lacht, weil Er die Weisheit und Macht besitzt, die Steuerung allen Übels Jesus Christus zu überlassen, damit Sein Sohn auch den Sieg darüber davonträgt.

George G. Zeller sagt über die Vor-Zorn-Entrückung:

„Wer sagt, dass ein Gericht Gottes, wie z. B. eines der Siegelgerichte, bei dem die Weltbevölkerung um ein Viertel reduziert wird, nichts mit dem Zorn Gottes zu tun hätte, ist unglaubwürdig.“

Darüber hinaus kommentiert die Bibel, dass Gott Seinen Zorn direkt über Sodom und Gomorra und indirekt in Form der Zerstörung von Israel und Juda ausgegossen hat. Im Fall Israel im Norden tat Er dies, indem Er es zuließ, dass den Assyrern die Eroberung des Landes gelang. ER nannte die Assyrer sogar „die Rute Meines Zorns“ und „Meine Kriegswaffe“.

Jesaja Kapitel 10, Vers 5

„Wehe dem Assyrer, dem Stecken (oder: der RUTE) Meines Zorns, (und) dem, in dessen Hand Mein Grimm als Stecken (= Peitsche) war!“

Jeremia Kapitel 51, Vers 20

„Ein HAMMER bist du Mir gewesen, eine KRIEGSWAFFE; und ICH habe mit dir Völker zerhämmt und Königreiche mit dir zertrümmert.“

Als der Prophet Habakuk darüber klagte, dass Gott nichts gegen die Nation Juda im Süden unternahm, offenbarte ihm Gott, dass Er Seinen Zorn über diese Nation durch die Babylonier ausgießen würde.

Habakuk Kapitel 1, Vers 6

„Denn wisset wohl: ICH bin es, der die Chaldäer auftreten lässt, das bitterböse und ungestüme Volk, das weit und breit die Lande durchzieht, um Wohnsitze zu erobern, die ihm nicht gehören.“

Und als Gott mit den Babyloniern zu Ende war, ließ Er es zu, dass die Meder und Perser das Babylonische Reich eroberten und nannte diese Armee „Meine geweihten Krieger“.

Jesaja Kapitel 13, Vers 3

»ICH selbst habe herbeschrieben zu Meinem Zorngericht Meine geweihten Krieger, habe auch Meine Helden dazu entboten, Meine stolz Frohlockenden.«

Während Daniels 70. Jahrwoche wird der Zorn Gottes durch den Antichristen ausgeführt werden; aber es ist deswegen immer noch der Zorn Gottes.

5. Die 7-jährige Trübsalzeit

Ich erhebe Einwand gegen die Art, in der die 3/4-Z-Entrückungs-Sichtweise leugnet, dass die erste Hälfte von Daniels 70. Jahrwoche Teil der 7-jährigen Trübsalzeit sei. Tatsache ist, dass beide Hälften von Daniels 70. Jahrwoche in der Bibel als eine Zeit der Trübsal angesehen werden. Die erste Hälfte der Trübsalzeit wird von Jesus Christus beschrieben in:

Matthäus Kapitel 24, Vers 9

»Hierauf wird man schwere Drangsale über euch bringen und euch töten, und ihr werdet allen Völkern um Meines Namens willen verhasst sein.“

Von der zweiten Hälfte der Trübsalzeit spricht Jesus Christus als „eine schlimme Drangsalzeit“ in:

Matthäus Kapitel 24, Vers 21

Denn es wird ALSDANN eine schlimme Drangsalszeit eintreten, wie noch keine seit Anfang der Welt bis jetzt dagewesen ist und wie auch keine wieder kommen wird (Dan 12,1)

Dass Jesus Christus die zweite Hälfte der Trübalzeit „eine schlimme Drangsalszeit“ nennt, bedeutet NICHT, dass sie schlimmer sein wird als die erste Hälfte. ER tat dies, weil Er da zu einer jüdischen Hörerschaft sprach und weil der Antichrist in der zweiten Hälfte der Trübsalzeit versuchen wird, die Juden auszurotten.

6. Der Zweck von Daniels 70. Jahrwoche

Ich habe auch etwas dagegen, wie die 3/4-T-Entrückungs-Sichtweise den Zweck von Daniels 70. Jahrwoche verzerrt.

Daniel Kapitel 9, Verse 24-27

24 „Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um den Frevel zum Abschluss (1) zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen (2), um die Verschuldung zu sühnen (3) und ewige Gerechtigkeit (= Heil) herbeizuführen (4) und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen (5) und ein Hochheiliges zu salben (= weihen) (6). 25 Wisse also und verstehe: Vom Ausgang des Wortes in Betreff der Wiederherstellung und Neugründung Jerusalems bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind sieben Jahrwochen, und innerhalb von zweiundsechzig Jahrwochen wird es wiederhergestellt und neuerbaut sein mit Marktplätzen und Gräben (oder: Straßen), allerdings in drangsalsreichen Zeiten. 26 Und nach den zweiundsechzig Jahrwochen wird ein Gesalbter ums Leben gebracht werden ohne Richterspruch (oder: ohne dass eine Schuld an ihm wäre); und die Stadt samt dem Heiligtum wird das Kriegsvolk eines Fürsten zerstören, der heranzieht, dessen Ende aber durch eine Sturmflut eintritt; und bis zum Ende wird Krieg stattfinden, festbeschlossene Verwüstungen. 27 Und wird er einen festen Bund mit der Volksmenge eine Jahrwoche lang schließen und während der Hälfte der (oder: einer) Jahrwoche Schlacht- und Speisopfer abschaffen; und an ihrer Stelle wird der Gräuel der Verwüstung aufgestellt sein, und zwar so lange, bis die festbeschlossene Vernichtung sich über die Verwüstung (oder: den Verwüster) ergießt.«

In Daniels 70. Jahrwoche werden sich demnach 6 Dinge erfüllen:

1. Die Rebellion wird zum Abschluss gebracht
2. Der Sünde wird ein Ende bereitet
3. Die Sühnung der Verschuldung

4. Die Herbeiführung von ewiger Gerechtigkeit
5. Der Bestätigung von Daniels Vision und Prophezeiung
6. Die Weihung des Hochheiligen

Genauso wenig wie die ersten 69 Jahrwochen (69 x 7 Jahre = 483 Jahre) dieser Prophezeiung mit der Gemeinde von Jesus Christus zu tun haben, ist dies auch bei der letzten Jahrwoche (= 7 Jahren) der Fall. In der letzten Periode von 7 Jahren von Daniels Prophezeiung geht es um die Erfüllung der oben genannten Punkte am jüdischen Volk. Demzufolge wird die ganze Periode von Daniels 70. Jahrwoche „die Zeit von Jakobs Not“ genannt in:

Jeremia Kapitel 30, Vers 7

„Ach wehe! Gewaltig ist jener Tag, keiner ist ihm gleich! Und eine Zeit der Not ist's für Jakob, doch er wird aus ihr gerettet werden!“

Von daher macht es keinen Sinn, dass die Gemeinde von Jesus Christus in Daniels 70. Jahrwoche hier auf der Erde ist.

7. Die Gemeinde von Jesus Christus

Ich erhebe Einwand gegen die 3/4-T-Entrückungs-Sichtweise und frage mich, weshalb die Gemeinde von Jesus Christus während der 7-jährigen Trübsalzeit hier auf der Erde sein muss? Die Antwort, welche die Befürwortet dieser Sichtweise vorbringen, ist wirklich unglaublich. Sie verkünden, dass die Gemeinde von Jesus Christus „zur Säuberung und Reinigung“ leiden müsste. Die Bibel sagt aber eindeutig, dass das Blut von Jesus Christus ausgereicht hat, um alle, die Sein Sühneopfer annehmen, von ihren Sünden gereinigt werden.

1. Johannes Kapitel 1, Vers 7

Wenn wir aber im Licht wandeln, wie Er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Seines Sohnes Jesus macht uns von ALLER Sünde rein.

Die Vorstellung, dass die Gemeinde von Jesus Christus gereinigt werden müsste, schafft ein christliches Fegefeuer, das eine Blasphemie im Hinblick auf Sein erlösendes Blut ist. Und warum sollte nur die Endzeit-Gemeinde solch ein Schicksal erleiden müssen?

8. Die Siegelgerichte

Ich muss der 3/4-T-Entrückungs-Sichtweise stark widersprechen, die besagt, dass die Siegelgerichte nicht zum Zorn Gottes gehören würden. Die Gerichte kommen vom Thron Gottes, wenn Jesus Christus damit anfängt, jedes der

einzelnen Siegel zu öffnen.

Offenbarung Kapitel 6, Vers 1

Nun sah ich, wie das Lamm eines (oder: das erste) von den sieben Siegeln öffnete, und ich hörte eines (oder: das erste) von den vier Lebewesen wie mit Donnerstimme rufen: »Komm!«

Darüber hinaus werden die Siegelgerichte auch „der Zorn des Lammes“ genannt in:

Offenbarung Kapitel 6, Verse 16-17

15 Und die Könige der Erde, die Würdenträger und obersten Heerführer, die Reichen und Mächtigen, alle Sklaven und Freien verbargen sich in den Höhlen und zwischen den Felsen der Gebirge 16 und riefen den Bergen und Felsen zu: »Fallet auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht des auf dem Throne Sitzenden und vor dem Zorn des Lammes! 17 Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorngerichts: „Wer vermag da zu bestehen?!«

9. Die Dauer von Daniels 70. Jahrwoche

Ich erhebe Einwände gegen die Tatsache, dass die Befürworter der 3/4-T-Entrückung Daniels 70. Jahrwoche von 7 Jahren (= 7 x 360 Tage = 2 520 Tage) um 30 Tage erweitern.

Hier ist von der ersten Hälfte der 7-jährigen Trübsalzeit die Rede:

Offenbarung Kapitel 11, Vers 3

»Doch Meinen zwei Zeugen will ICH verleihen (oder: den Auftrag geben), dass sie, in Säcke (= Bußgewänder) gekleidet, zwölfhundertundsechzig Tage lang prophetisch reden (= predigen).«

Und hier ist von der zweiten Hälfte der 7-jährigen Trübsalzeit die Rede:

Offenbarung Kapitel 12, Vers 6

Da floh das Weib in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, um sich dort zwölfhundertsechzig Tage lang ernähren (= verpflegen) zu lassen.

Es gibt keine biblische Grundlage für solch eine Erweiterung.

10. Der Tag des HERRN

Ich widerspreche der 3/4-T-Entrückungs-Sichtweise auch im Hinblick auf den „Tag des HERRN“. Marvin Rosenthal behauptet, dass der „Tag des

HERRN“ erst mit der Öffnung des 7. Siegels beginnt. Von daher argumentiert er, dass der Zorn Gottes bis zu diesem Zeitpunkt nicht in Erscheinung treten würde.

Das Problem hierbei ist, dass der „Tag des HERRN“ ein Ausdruck ist, der in der Bibel unterschiedlich gebraucht wird. Deshalb muss man immer den Kontext beachten, wenn man ihn auslegt. Es gibt Stellen, da bezieht er sich auf besondere nationale Gerichte Gottes, wie zum Beispiel als Israel von den Assyrern zerstört wurde.

Amos Kapitel 5, Verse 18-20

18 Wehe denen, die den Tag des HERRN herbeiwünschen! Was soll euch denn der Tag des HERRN bringen? Er ist ja Finsternis, nicht Licht!
19 (Da wird es sein) wie wenn ein Mann, der einem Löwen entflohen ist, einem Bären in den Weg läuft und, wenn er glücklich ins Haus hineingekommen ist und sich mit der Hand gegen die Wand lehnt, von einer Schlange gebissen wird. 20 Ja, Finsternis wird der Tag des HERRN sein und nicht Licht, dunkel und ohne hellen Schein!

Ein zweites Beispiel für die Erwähnung vom „Tag des HERRN“ haben wir bei der Zerstörung von Juda durch die Babylonier.

Klagelieder Kapitel 2, Verse 21-22

21 Am Boden hingestreckt liegen auf den Straßen Kinder und Greise; meine Jungfrauen und Jünglinge sind durchs Schwert gefallen: Du hast sie am Tage Deines Zornes niedermetzeln und ohne Erbarmen abschlachten lassen! 22 Wie zu einem Festtag hast Du die Insassen meiner Dörfer ringsum herbeigerufen (oder: eingeladen), und es hat am Zornestage des HERRN keinen Entronnenen und Geretteten gegeben: Alle, die ich liebevoll gepflegt und großgezogen, die hat mein Feind vernichtet!

Hesekiel Kapitel 13, Vers 5

Sie sind nicht in die Risse (= Bresche) eingetreten und haben keine Mauer um das Haus Israel her aufgeführt, damit es feststehen möchte im Kampf am Tage des HERRN.

Auch der Fall Babylon wird „der Tag des HERRN“ genannt.

Jesaja Kapitel 13, Verse 6-13

6 Heulet! Denn nahe ist der Tag des HERRN! Wie ein Wetterschlag kommt er vom Allmächtigen! 7 Darum hängen alle Arme schlaff herab, und jedes Menschenherz verzagt; 8 sie geraten in Bestürzung; Krämpfe und Wehen befallen sie; wie ein Weib in Geburtsnöten winden sie sich! Einer starrt den andern an, ihre Gesichter glühen wie von Flammenröte

übergossen! 9 Wisset wohl: Der Tag des HERRN kommt, ein erbarmungsloser, voll von Grimm und Zornesglut, um die Erde zur Öde zu machen und die auf ihr lebenden Sünder von ihr zu vertilgen. 10 Denn die Sterne des Himmels und die großen Sternbilder unter ihnen lassen ihr Licht nicht mehr leuchten; die Sonne verfinstert sich schon bei ihrem Aufgang, und der Mond lässt sein Licht nicht scheinen. 11 »Ja, heimsuchen will ICH am Erdkreis jegliche Bosheit und an den Gottlosen ihre Verschuldung; dem Hochmut der Stolzen will ICH ein Ende machen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen. 12 ICH will die Männer (d.h. die vornehmen Menschen; vgl. 5,15) seltener werden lassen als Feingold und die Sterblichen (d.h. die gewöhnlichen Menschen) seltener als Golderz von Ophir. 13 Darum will ICH den Himmel erzittern lassen, und die Erde soll von ihrer Stätte wegrücken beim Grimm des HERRN der Heerscharen, und zwar am Tage Seines lodernden Zorns.

Aber es gibt auch Bibelpassagen, in denen mit dem Begriff „Tag des HERRN“ die Endzeit-Ereignisse gemeint sind. In diesem Zusammenhang bezieht sich „der Tag des HERRN“ manchmal auf die Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde, was am Ende von Daniels 70. Jahrwoche geschieht.

Jesaja Kapitel 2, Verse 10-22

10 Verkrieche dich in die Felsklüfte und verbirg dich in der Erde vor dem Schreckensanblick des HERRN und vor dem Glanz Seiner Erhabenheit! 11 Die hoffärtigen Augen der Menschen werden gesenkt (= gedemütigt) werden und der Hochmut der Männer gebeugt (oder: erniedrigt); und der HERR allein wird hochehaben dastehen an jenem Tage. 12 Denn einen Gerichtstag wird der HERR der Heerscharen halten gegen (oder: über) alles Hohe und Stolze und gegen (oder: über) alles Erhabene, damit es erniedrigt werde: 13 Sowohl gegen alle Zedern des Libanons, die hohen und ragenden, und gegen alle Eichen der Basanebene 14 als auch gegen alle hohen Berge und alle ragenden Hügel, 15 sowohl gegen jeden hohen Turm und jede steile (oder: befestigte) Mauer 16 als auch gegen alle Tharsisschiffe (23,1) und alle kostbaren Schaustücke. 17 Da wird dann der Stolz der Menschen gebeugt (oder: erniedrigt) sein und der Hochmut der Männer (V.9) gedemütigt, und der HERR allein wird hochehaben dastehen an jenem Tage. 18 Mit den Götzen aber wird es ganz vorbei sein; 19 denn sie werden sich in Felshöhlen und Erdlöcher verkriechen vor dem Schreckensanblick des HERRN und vor dem Glanz Seiner Erhabenheit, wenn Er sich erhebt, um die Erde zu erschrecken (oder: zu erschüttern). 20 An jenem Tage werden die Menschen ihre silbernen und goldenen Götzen, die sie sich ein jeder zur Anbetung gemacht haben, den Ratten (oder: Maulwürfen) und Fledermäusen hinwerfen, 21 um selbst sich in die Felsspalten und Steinklüfte zu verkriechen vor dem Schreckensanblick des HERRN und vor dem Glanz

Seiner Erhabenheit (= Majestät), wenn Er sich erhebt, um die Erde zu erschrecken (= erschüttern). – 22 Sagt euch doch los vom Menschen, in dessen Nase nur ein Hauch (oder: Odem) ist! Denn als was ist der zu achten?

Joel Kapitel 3, Verse 4-17

4 „Und was habt auch ihr mit Mir zu schaffen (= was wollt ihr von Mir), Tyrus und Sidon und alle ihr Bezirke des Philisterlandes? Wollt ihr Mir etwas vergelten, was ICH euch angetan habe, oder wollt ihr selbst Mir etwas antun? Schnell und unverzüglich will ICH euer Tun auf euer Haupt zurückfallen lassen! 5 Ihr habt ja doch Mein Silber und Mein Gold geraubt und Meine wertvollsten Kleinodien in eure Paläste (oder: Tempel) gebracht; 6 und die Kinder Judas und die Kinder Jerusalems habt ihr an die Griechen verkauft, um sie weit von ihrer Heimat zu entfernen. 7 Wisset wohl: ICH will sie wieder aufbrechen lassen von dem Orte, wohin ihr sie verkauft habt, und will euer Tun auf euer Haupt zurückfallen lassen; 8 und ICH will eure Söhne und Töchter an die Kinder (= Bewohner) Judas verkaufen, die werden sie dann wieder an die Sabäer verhandeln, an ein fernwohnendes Volk; denn der HERR hat's geboten.« 9 »Macht dieses unter den Heidenvölkern bekannt: »Rüstet euch zum heiligen Kriege! Bietet die geübten Streiter auf, lasst alle Kriegersleute aufmarschieren und anrücken! 10 Schmiedet eure Pflugscharen zu Schwertern um und eure Winzermesser zu Lanzen (-spitzen)! Der Feigling sage: 'Ich bin ein Held! 11 Eilt und kommt herbei, alle ihr Heidenvölker ringsum, und scharet euch zusammen!« – Dorthin, HERR, lass deine Streiter hinabziehen! – 12 »Die Völker sollen sich aufmachen und in das Tal Josaphat hinabziehen; denn dort will ICH zu Gericht sitzen über alle Heidenvölker ringsum. 13 Legt die Sichel an, denn die Ernte ist reif! Kommt und stampft, denn die Kelter ist voll, ja, die Kufen fließen über, denn ihre Gottlosigkeit ist groß!« – 14 Scharen über Scharen treffen im Tal der Entscheidung ein, denn nahe ist der Tag des HERRN im Tal der Entscheidung. 15 Sonne und Mond verfinstern sich, und die Sterne verlieren ihren Glanz; 16 der HERR brüllt (= donnert) vom Zion her und lässt Seine Stimme (d.h. Seinen Donner) aus Jerusalem erschallen, so dass Himmel und Erde erbeben; aber für Sein Volk ist der HERR eine Zuflucht und eine feste Burg für die Kinder Israel. 17 »Da werdet ihr denn erkennen, dass ICH, der HERR, euer Gott bin, der ICH auf dem Zion wohne, Meinem heiligen Berge; und Jerusalem wird dann heiliges Gebiet sein, welches Ausländer nie wieder durchziehen werden.«

Sacharja Kapitel 14, Verse 1-9

1 Wisse wohl: Es kommt ein Tag vom HERRN, da wird man die dir abgenommene Beute in deiner Mitte verteilen, 2 und zwar werde ICH alle Völker zum Kriege gegen Jerusalem versammeln, und die Stadt wird

erobert, die Häuser werden geplündert und die Weiber geschändet werden; die Hälfte der (Einwohnerschaft der) Stadt muss in die Gefangenschaft (oder: Verbannung) wandern, aber ein Rest der Bevölkerung wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden. 3 Dann aber wird der HERR ausziehen und gegen jene Völker kämpfen, wie Er jemals (oder: auch sonst) an Schlachttagen gekämpft hat.

4 ER wird an jenem Tage mit den Füßen auf den Ölberg treten, der vor Jerusalem gegen Osten liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte nach Osten und nach Westen hin zu einer überaus großen Schlucht spalten, so dass die eine Hälfte des Berges nach Norden, die andere Hälfte nach Süden zurückweicht. 5 Da werdet ihr dann in die Schlucht Meiner Berge (oder: zwischen Meinen Bergen) fliehen, denn die Bergschlucht wird bis Azel reichen; und zwar werdet ihr fliehen, wie ihr einst vor dem Erdbeben in den Tagen des jüdischen Königs Ussia geflohen seid. Dann wird der HERR, mein Gott, kommen und alle heiligen (Engel) mit Ihm. 6 An jenem Tage aber, da wird keine Kälte (oder: Hitze) und kein Frost und Eis sein; 7 es wird ein einzig (= ununterbrochener) Tag sein – er ist dem HERRN wohlbekannt – ohne Wechsel von Tag und Nacht, und auch zur Abendzeit wird Licht sein. 8 Da wird dann an jenem Tage lebendiges (= fließendes) Wasser von Jerusalem ausgehen, zur Hälfte nach dem östlichen Meer und zur Hälfte nach dem westlichen Meer; im Sommer wie im Winter wird das so sein. 9 Der HERR wird dann König sein über die ganze Erde; an jenem Tage wird der HERR der alleinige (Gott) sein und Sein Name ›der einzige‹ (oder: allein anerkannt).

In anderen Endzeit-Bezügen wird der Begriff „Tag des HERRN“ in einem weiteren Sinn gebraucht, wenn damit zum Beispiel die gesamte Periode der 7-jährigen Trübsalzeit gemeint ist, wie in:

Zephanja Kapitel 1, Verse 14-18

14 Nahe ist der große Tag des HERRN, nahe ist er und eilt gar schnell heran. Horch, der Tag des HERRN, der bittere: Da schreit auch der tapferste Krieger auf! 15 Ein Tag des Zorns ist dieser Tag, ein Tag der Angst und Drangsal, ein Tag der Trümmer und der Zertrümmerung, ein Tag der Finsternis und tiefen Dunkels, ein Tag des Gewölks und der Wolkennacht, 16 ein Tag des Posaunenschalls und des Lärmblasens gegen die festen Städte und gegen die hochragenden Zinnen. 17 Da will ICH die Menschen ängstigen, dass sie einhergehen wie die Blinden, weil sie gegen den HERRN gesündigt haben: ihr Blut soll wie Staub hingeschüttet werden und ihr Fleisch wie Kot (zertreten werden). 18 Weder ihr Silber noch ihr Gold wird sie am Tage des Zorns des HERRN zu retten vermögen, sondern vom Feuer Seines Eifers soll die ganze Erde verzehrt werden; denn Vernichtung, ja jähen Untergang wird Er ALLEN Bewohnern der Erde bereiten.

An anderer Stelle wird gesagt, dass der „Tag des HERRN“ zu einer Zeit kommen wird, wenn die Menschen sich sicher fühlen.

1. Thessalonicher Kapitel 5, Verse 1-3

1 Was aber die Zeit und die Stunde betrifft, so bedürft ihr, liebe Brüder, darüber keiner schriftlichen Belehrung; 2 ihr wisst ja selber genau, dass der Tag des HERRN so kommt wie ein Dieb in der Nacht. 3 Wenn sie (d.h. die Kinder der Nacht, im Gegensatz zu V.5 und 8) sagen: »Jetzt herrscht Friede und Sicherheit«, (gerade) dann überfällt sie das Verderben plötzlich wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden sicherlich nicht entrinnen.

Das ist der Beginn von Daniels 70. Jahrwoche, nachdem der Antichrist einen Friedensvertrag ausgehandelt hat, der Israel Frieden garantiert. Doch der Prophet Jesaja gebraucht auch wiederholt eine Kurzform dieses Begriffs, nämlich „an jenem Tage“ und bezieht sich damit auf das Tausendjährige Friedensreich.

Jesaja Kapitel 4, Verse 2-6

2 An jenem Tage wird das Gespross des HERRN für die, welche in Israel (dem Untergang) entronnen sind, eine Zierde und Ehre und die Frucht der Erde (oder: des Landes) ein Stolz und Ruhm sein. 3 Wer dann in Zion noch übriggeblieben und in Jerusalem mit dem Leben davongekommen ist, wird heilig (= gottangehörig) genannt werden: Ein jeder, der in Jerusalem zum Leben eingeschrieben ist. 4 Wenn der Allherr den Schmutz der Töchter (= Frauen) Zions abgewaschen und die vielfache Blutschuld Jerusalems aus dessen Mitte (= Inneren) hinweggespült hat durch den Geist des Gerichts und durch den Geist der Läuterung, 5 dann wird der HERR über der ganzen Stätte (oder: dem ganzen Raum) des Berges Zion und über den Festversammlungen dort eine Wolke bei Tage mit Rauch schaffen und lichten Feuerschein bei Nacht; denn über allem wird die Herrlichkeit des HERRN ein Schutz und Schirm sein 6 und wird zur Beschattung bei Tage vor der Sonnenglut dienen und als Zuflucht und Obdach vor Unwetter und vor Regen.

Ich denke, dass sich im Hinblick auf die Endzeit der Begriff „der Tag des HERRN“ auf die Periode vom Anfang von Daniels 70. Jahrwoche bis zum Ende des Tausenjährigen Friedensreichs bezieht.

Ein weiteres Problem mit Rosenthals Konzept im Hinblick auf „den Tag des HERRN“ tritt an der Stelle auf, an dem er diesen erst NACH dem 6. Siegelgericht ansetzt, wobei bei ihm die Posaengerichte der 7. Teil der Siegelgerichte sind. Wie kann das sein? Die Bibel spricht davon, dass der „Tag des HERRN“ damit beginnt, dass die Menschen ihren Frieden und ihre

Sicherheit feiern. (**1.Thess 5:2-3**) Dies muss ein Bezug auf den Frieden sein, welcher der Antichrist zu Beginn von Daniels 70. Jahrwoche aushandelt und der den Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit einläutet.

ANMERKUNG VON MIR:

Das erste Siegelgericht weist bereits auf den Antichristen hin, der einen Bogen ohne Pfeile in der Hand hält, was eine Imitation des Regenbogen, des Zeichens Gottes für den Bund mit Israel, ist.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 1-3

1 Nun sah ich, wie das Lamm eines (oder: das erste) von den sieben Siegeln öffnete, und ich hörte eines (oder: das erste) von den vier Lebewesen wie mit Donnerstimme rufen: »Komm!« 2 Als ich nun hinsah, erblickte ich ein weißes Roß, und der auf ihm sitzende (Reiter) hatte einen Bogen; es wurde ihm ein (Sieges-) Kranz gereicht, und er zog dann aus von Sieg zu Sieg.

1.Mose Kapitel 9, Verse 12-13

12 Dann fuhr Gott fort: „Dies soll das Zeichen des Bundes sein, den ICH zwischen Mir und euch und allen lebenden Wesen, die bei euch sind, auf ewige Zeiten festsetze:

13 Meinen Bogen stelle ICH in die Wolken; der soll das Zeichen des Bundes zwischen Mir und der Erde sein!“

Weiter mit der Übersetzung:

Daniel Kapitel 9, Vers 27

„Und wird er (der Antichrist) einen festen Bund mit der Volksmenge eine Jahrwoche lang schließen und während der Hälfte der (oder: einer) Jahrwoche Schlacht- und Speisopfer abschaffen; und an ihrer Stelle wird der Gräuel der Verwüstung aufgestellt sein, und zwar so lange, bis die festbeschlossene Vernichtung sich über die Verwüstung (oder: den Verwüster) ergießt.“

Wir befinden uns derzeit noch im „Tag des Geistes“.

Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 17

„In den letzten Tagen wird es geschehen“, spricht Gott, „da werde ICH von Meinem Geist auf alles Fleisch ausgießen, so dass eure Söhne und eure Töchter prophetisch reden und eure jungen Männer Gesichte schauen und eure Greise Offenbarungen in Träumen empfangen.“

2.Korinther Kapitel 3, Vers 8

Wie sollte da der Dienst des Geistes (= der im Geiste geschieht) nicht

eine noch weit größere Herrlichkeit besitzen?

Der „Tag des HERRN“ umfasst also Daniels 70. Jahrwoche (= die 7-jährige Trübsalzeit) und das Tausendjährige Friedensreich. Der ewige Zustand wird dann „der Tag Gottes“ genannt.

2. Petrus Kapitel 3, Verse 11-12

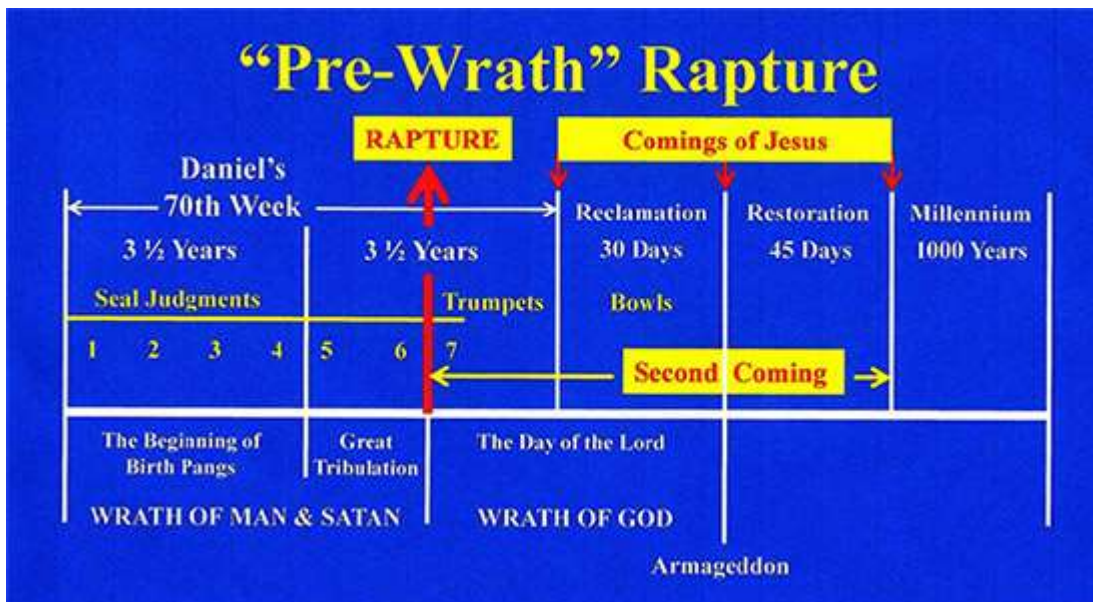
11 Da nun dies alles sich so auflöst (= dem Untergang verfällt), wie muss es da bei euch mit den Erweisen von heiligem Wandel und Gottseligkeit bestellt sein, 12 indem ihr auf die Ankunft des Tages Gottes wartet und euch darauf rüstet, um dessen willen die Himmel im Feuer zergehen werden und die Elemente (V.10) in der Flammenglut zerschmelzen!

Weitere Probleme

Eine der befremdlichsten Teile von Rosenthals Buch ist das Kapitel 16 (Seiten 215-230). Dort greift er die Sichtweise über die Vor-Entrückung an, indem er behauptet, dass sie von zwei separaten Kommen des HERRN auf die Erde sprechen würde. Da behauptet er: „Es gibt noch nicht einmal irgendwo einen Hinweis darauf, dass es zwei separate Kommen gibt.“ (Seite 222)

Als Reaktion auf diesen Angriff möchte ich aufzeigen, dass die Sichtweise der Trübsalzeit-Vorentrückung NICHT von zwei Kommen des HERRN auf die Erde spricht. Stattdessen besagt sie, dass es ein Erscheinen des HERRN zur Entrückung gibt und dass dann mindestens 7 Jahre später der HERR ein zweites Mal auf die Erde kommt. Jesus Christus wird den Boden der Erde bei der Entrückung überhaupt nicht betreten. ER erscheint in den Himmeln für Seine Gemeinde, empfängt sie und kehrt mit ihr zum Haus des himmlischen Vaters zurück.

Doch das Bizarre an Rosenthals Angriff ist, dass seine Endzeit-Sichtweise viele Kommen des HERRN präsentiert – so viele, dass man sie kaum aufzeichnen kann. Wir wollen uns noch einmal seine Abbildung anschauen. Das erste „Kommen“ des HERRN ist, wie ich aufgezeigt habe, die Entrückung. Aber Rosenthal hat noch einige andere „Kommen“ im Blick. Schauen wir uns dazu noch einmal seine Darstellung an:



Die vier „Kommen“ von Jesus Christus bei Rosenthal

1. Kommen

Rosenthal zeigt hier auf, dass Jesus Christus zu irgendeinem Zeitpunkt nach Ablauf der 6 Siegelgerichte zur Entrückung auf die Erde kommt, wobei er die 7 Posaengerichte als 7. Siegel sieht.

2. Kommen

Dann behauptet er, Jesus Christus würde nach Daniels 70. Jahrwoche erneut auf die Erde zurückkehren, um Israel vor der Vernichtung zu retten. Anschließend würde Er wieder in den Himmel zurückkehren.

3. Kommen

Als Nächstes würde Er nach „30 Tagen der Landgewinnung“, was bei ihm die Zornschalengerichte sind, wiederkehren, um Satan in der Schlacht von Harmagedon zu besiegen.

4. Kommen

In den darauf folgenden „45 Tagen der Wiederherstellung“ würde Jesus Christus wieder im Himmel sein, Seine Gemeinde um sich scharen und dann wieder zusammen mit ihr 1 000 Jahre auf der Erde regieren.

Somit sieht Rosenthal insgesamt vier „Kommen“ von Jesus Christus auf die Erde vor; gleichzeitig besitzt er die Kühnheit zu behaupten, dass es nur ein einziges „Kommen“ des HERRN gäbe und verurteilt die Trübsalzeit-Vorentrückungs-Sichtweise, weil diese zwei Kommen von Ihm auf die Erde beinhalten würde!

Dies trägt zu einer Massen-Verwirrung bei. Rosenthal erkennt das Problem

und versucht es durch die Aussage zu verdecken, dass Jesus Christus NACH der Entrückung eine „kontinuierliche Präsenz“ auf der Erde hätte und dass Seine vier Kommen in Wirklichkeit nur Teile des einen Zweiten Kommens wäre. Das ist semantische Vernebelung. Nach der Trübsalzeit-Vorentrückungs-Sichtweise ist Jesus Christus nach der Entrückung auch geistig „kontinuierlich präsent“ auf der Erde, indem Er Gottes Zorn in Form der Siegel-, Posaunen- und Zornschalengerichte in Gang setzt, wobei Rosenthal Gottes Zorn aber nur in den Posaunen- und Zornschalengerichten sieht, die er zeitlich aber völlig falsch ansetzt. In Wahrheit ist es so, dass Jesus Christus ERST NACH Ablauf der Gerichte Gottes mit Seiner Gemeinde wieder den Boden der Erde betreten wird.

Schlüsselverse?

Michael Pfeil hat kürzlich ein Buch veröffentlicht, in dem er die 3/4-T-Entrückungs-Sichtweise verteidigt. Er argumentiert, dass die Schlüsselverse dazu folgende seien:

Offenbarung Kapitel 6, Verse 9-10

9 Als (das Lamm) dann das fünfte Siegel öffnete, sah ich unten am Brandopferaltar die Seelen derer, die hingemordet waren wegen des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie besaßen. 10 Sie riefen mit lauter Stimme: »Wie lange, o heiliger und wahrhaftiger HERR, verziehst du noch mit dem Gericht und rächst unser Blut nicht an den Bewohnern der Erde?«

Michael Pfeil behauptet, dass diese Märtyrer in der ersten Hälfte von Daniels 70. Jahrwoche wegen ihres Glaubens getötet worden wären. Er sagt weiter, dass wenn sie Opfer von Gottes Zorn wären, dann würden sie ja nach Rache GEGEN Gott rufen! Von daher denkt er, dass dies Opfer des Antichristen seien und Gott anrufen, an ihm Rache zu üben. Dies würde beweisen, dass die ersten Hälfte von Daniels 70. Jahrwoche den Zorn des Menschen und Satans zum Inhalt hätte und nicht den Zorn Gottes.

Das Problem bei diesem Argument ist, dass Gottes Zorn sich dann über Gerechte und Ungerechte ausgießen würde, es sei denn Gott würde den Gläubigen einen besonderen Schutz verheißen. Das hat Er auch getan, aber in der Form, dass Er durch Paulus das Geheimnis der Entrückung VOR dem bevorstehenden Zorngericht (die 7-jährige Trübsalzeit) offenbarte:

1.Thessalonicher Kapitel 1, Vers 10

Und Seinen Sohn vom Himmel her zu erwarten, den Er von den Toten auferweckt hat, Jesus, Der uns VOR dem kommenden (= bevorstehenden) Zorn(gericht) rettet.

Gott hat auch verheißen, dass er die 144 000 Juden, die durch Seinen Heiligen Geist zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit versiegelt werden, bewahren wird.

Offenbarung Kapitel 7, Verse 1-8

1 Danach sah ich vier Engel an den vier Enden der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind auf der Erde und auf dem Meer und über irgendeinen Baum wehe. **2** Weiter sah ich einen anderen Engel vom Sonnenaufgang her emporsteigen, der ein Siegel des lebendigen Gottes hatte; der rief den vier Engeln, denen der Auftrag erteilt war, Unheil auf der Erde und auf dem Meer anzurichten, mit lauter Stimme die Worte zu: **3** »Richtet kein Unheil auf der Erde und auf dem Meere und an den Bäumen an, bis wir die Knechte unseres Gottes mit einem Siegel auf ihrer Stirn bezeichnet haben!« **4** Dann vernahm ich die Zahl der Versiegelten (= mit dem Siegel Bezeichneten), nämlich hundertvierundvierzigtausend Versiegelte aus allen Stämmen der Israeliten: **5** Aus dem Stamm Juda zwölftausend Versiegelte, aus dem Stamm Ruben zwölftausend, aus dem Stamm Gad zwölftausend, **6** aus dem Stamm Asser zwölftausend, aus dem Stamm Naphthali zwölftausend, aus dem Stamm Manasse zwölftausend, **7** aus dem Stamm Simeon zwölftausend, aus dem Stamm Levi zwölftausend, **8** aus dem Stamm Issaschar zwölftausend, aus dem Stamm Sebulon zwölftausend, aus dem Stamm Joseph zwölftausend, aus dem Stamm Benjamin zwölftausend Versiegelte.

Offenbarung Kapitel 14, Verse 1-5

1 Nun hatte ich ein Gesicht: ich sah nämlich das Lamm auf dem Berge Zion stehen und mit (oder: bei) Ihm hundertvierundvierzigtausend, die seinen (d.h. des Lammes) Namen und den Namen seines Vaters auf ihrer Stirn geschrieben trugen. **2** Und ich hörte einen Schall aus dem Himmel wie das Rauschen vieler (oder: großer) Wasser und wie das Rollen eines starken Donners; zugleich aber klang der Schall, den ich hörte, wie der von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. **3** Sie sangen ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier Lebewesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied (singen) lernen außer den Hundertvierundvierzigtausend, die von der Erde (= aus der Zahl der Erdenbewohner) erkaufte sind. **4** Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich rein (vgl. 2.Kor 11,2-4); diese sind es, die dem Lamme nachfolgen, wohin es auch gehen mag. Diese sind aus der Menschheit als Erstlingsgabe für Gott und für das Lamm erkaufte worden, **5** und in ihrem Munde ist keine Lüge gefunden worden: Sie sind ohne Fehl.

Das hat Gott verheißen, aber NICHT, dass Er diejenigen, die während der 7-jährigen Trübsalzeit Jesus Christus annehmen, beschützt werden. Sie

werden leiden müssen, so wie Daniel und seine Gefolgsleute leiden mussten, als Juda in die Hände der Babylonier fiel. Der Regen fällt auf die Gerechten und die Ungerechten.

Matthäus Kapitel 5, Verse 44-45

44 „ICH dagegen sage euch: Liebet eure Feinde und betet für eure Verfolger,

45 damit ihr euch als Söhne (bzw. Kinder) eures himmlischen Vaters erweist. Denn Er lässt Seine Sonne über Böse und Gute aufgehen und lässt regnen auf Gerechte und Ungerechte.“

Es werden die Gerechten, welche während der Trübsalzeit als Märtyrer gestorben sind, sein, die Gott darum bitten, dass Er sie an ihren Henkern rächen möge.

Schlussfolgerung

Das 3/4-T-Entrückungs-Konzept besteht die Überprüfung anhand der Bibel nicht. Es ist sogar noch schlimmer, wie Jack van Impe sagt, nämlich: „Das ist der ultimative Alptraum für jeden geistig wiedergeborenen Christen und kein 'seliges Hoffnungsgut'.“

Titus Kapitel 2, Verse 11-13

11 Denn erschienen (= offenbar geworden) ist die Gnade Gottes, die allen Menschen das Heil bringt, 12 indem sie uns dazu erzieht, dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden abzusagen und besonnen, gerecht und gottselig (schon) in der gegenwärtigen Weltzeit zu leben, 13 indem wir dabei auf unser seliges Hoffnungsgut und auf das Erscheinen der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters (oder: Heilands) Christus Jesus warten.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*